



Verein „Die wilden Alten. Kreative Eingreiftruppe zur Rettung der Welt“
Vereinsitz: A-8020 Graz. Burenstraße 46/8.
0664 53 45 406. kunstmuehle@hotmail.com
<https://www.diewildenalten.at>
Vorsitz: Mag. Otto Köhlmeier, Elkenbach 109, 8323 Sankt Marein bei Graz.
Kassier: Dr. Walter Perl, Ludersdorf 63, 8200 Gleisdorf, 0680 500 12 12.
Bankverbindung: Die wilden Alten. Steiermärkische Sparkasse.
IBAN AT77 2081 5000 4586 8304.



NEWSLETTER 04/2026

Graz, am 12. April 2026

Liebe Freunde der wilden Alten!
Liebe Unterstützer und Förderer!

Mit diesen Zeilen dürfen wir euch wieder mal über das aktuelle Schaffen, das gegenwärtige Tun der wilden Alten informieren.

Seit über zwei Jahren gibt es sie nun schon. Und seither treffen sie sich wenigstens einmal in der Woche, wenn erforderlich und erwünscht auch zwei-, dreimal und tun, was zu tun ist: Ideen entwickeln, Programme gestalten, die ihnen nicht nur Spaß bereiten (und sie jung halten), sondern die ihnen auch gesellschaftspolitisch bedeutend erscheinen und mit denen sie an die Öffentlichkeit treten, um Wichtiges zu sagen, um Einfluss zu nehmen, um die Welt zu verändern.

Nachdem sich die wilden Alten im vergangenen Jahr anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten „80 Jahre Befreiung von Krieg und Faschismus“ mit eben dieser Thematik auseinandergesetzt und dazu zahlreiche Arbeiten geschaffen haben, widmet sich die Gruppe seit Beginn des heurigen Jahres schwerpunktmäßig dem Thema „Natur und Umwelt ... und deren Zerstörung durch den Menschen“. Neben ersten Gesprächsreihen und Diskussionsrunden wurde mit der Arbeit an einer multimedialen Theaterproduktion begonnen. Man vertiefte sich in die Thematik, sammelte Material, schrieb Texte ... und begann mit den Bühnenproben. Unter dem Titel „ENDZEIT - UNSER TANZ AUF DEM VULKAN“ soll noch im Juni die Erstaufführung dieses Programmes stattfinden. Was jetzt schon verraten werden kann und sich über die Bilder vielleicht ein klein wenig vermittelt: es dürfte neuerlich (wie zuletzt bei der Antikriegsproduktion „NIE WIEDER“) ein ganz starkes Stück Theater, eine fantastische Inszenierung werden.

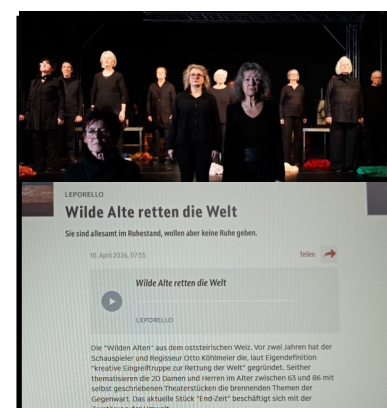
Zu diesem neuen Programm wurden von den wilden Alten auf Radio Helsinki bereits drei einstündige Sendungen gestaltet. Zwei gemeinsam mit dem Präsidenten des Steirischen Naturschutzbundes, Prof. Dr. Johannes Gepp (nachzuhören unter <https://cba.media/754678> und unter <https://cba.media/758867>). Und eine mit den Gründern der wilden Alten, die erzählen, wie es zum Programm kam: <https://cba.media/764369>.

Auch der Kultursender des Landes—Ö1—widmete (zur besten Sendezeit, kurz vor acht Uhr morgens) eine Leporellosendung den wilden Alten und berichtete ausführlich über die Arbeiten am neuen Programm:

<https://oe1.orf.at/programm/20260410/828755/Wilde-Alte-retten-die-Welt>

Die Sendungen können natürlich alle auch über die Homepage der wilden Alten abgerufen und angehört werden: <https://www.diewildenalten.at>.

Neben diesem Haupt- und Schwerpunktprogramm zum Jahresthema „NATUR UND UMWELT (... und unser sorgloser Umgang damit)“, einer doch sehr aufwändigen Inszenierung, sind eine Reihe von kleineren Begleitveranstaltungen geplant. Vorträge, Diskussionen, Lesungen, Literatur, Musik ... begleitet von bildnerischen Elementen, erarbeitet vom Malerinnenkollektiv der wilden Alten. Dieses, das Malerinnenkollektiv der wilden Alten, wird auch wieder eine größere Ausstellung zum Thema gestalten, in deren Rahmen das Thema permanent in unterschiedlichsten künstlerischen Formen abgehandelt wird. Und (was uns, wie schon bei unserem letzten Programm, ganz wichtig erscheint) wollen wir wieder ganz intensiv den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen suchen und uns generationsübergreifend austauschen und verständigen.





Verein „Die wilden Alten. Kreative Eingreiftruppe zur Rettung der Welt“
 Vereinssitz: A-8020 Graz. Burenstraße 46/8.
 0664 53 45 406. kunstmuehle@hotmail.com
<https://www.diewildenalten.at>
 Vorsitz: Mag. Otto Köhlmeier, Elkenbach 109, 8323 Sankt Marein bei Graz.
 Kassier: Dr. Walter Perl, Ludersdorf 63, 8200 Gleisdorf, 0680 500 12 12.
 Bankverbindung: Die wilden Alten. Steiermärkische Sparkasse.
 IBAN AT77 2081 5000 4586 8304.



Neben der Arbeit an der neuen Thematik wurde von den wilden Alten in diesem neuen Jahr auch das Thema des Vorjahres „Krieg und Faschismus, Hass, Gewalt und Demokratie“ aufgegriffen und fortgeführt. So kam es über die Caritas Steiermark zur Zusammenarbeit mit dem Projekt „Schulsozialarbeit“. In diesem Zusammenhang besuchten drei wilde Alte zwei oststeirische Mittelschulen und erzählten rund 200 Kindern zwei mal zwei Stunden hindurch von ihrem Tun, ihrer Theaterarbeit zum Thema „Krieg“, zitierten daraus und berichteten von ihrer vom Krieg geprägten Kindheit. Beide Veranstaltungen ein Paradebeispiel dafür, was über generationsübergreifende Projekte, über ein Miteinander der Generationen alles erreicht werden könnte.

Zwar haben sich die wilden Alten im vergangenen Jahr anlässlich der Befreiungsfeierlichkeiten hauptsächlich mit dem Hitlerfaschismus auseinandergesetzt, doch haben sich dabei zwangsläufig immer wieder Bezugspunkte zur Gegenwart aufgetan. Und so war es denn kein Wunder, dass sich die Gruppe in der Folge intensiv mit dem rechtsextremen Denken unserer Gegenwart beschäftigte. Und dass zwei aus der Gruppe (ein Schauspieler und ein Musiker) das gesammelte Material zu einem Programm zusammenstellten und ein bissig-böses Stück Kabarett schufen. Dieses Programm erlebte vor kurzem seine Erstaufführung und wurde in der Zwischenzeit vier mal vor einem begeisterten Publikum gezeigt.

In der Zwischenzeit gibt es bei den wilden Alten auch gesonderte Treffen von Männern und Frauen im Sinne von Selbstfindung. Wobei nicht nur der Austausch gepflegt wird, sondern auch konkret an Programmen gearbeitet wird: Was bedeutet es, Mann zu sein, Frau zu sein? So hat die wilde Alte Gabriele Köhlmeier zum Internationalen Frauentag, ganz im Sinne des generationsübergreifenden Schaffens, für junge Weizer Frauen das Stück UNERHÖRT erarbeitet. Und derzeit werkt das Frauenteam an einem Programm mit dem vielsagenden Titel „10 shades of grey“.

Wir hoffen, dass es uns mit diesen Zeilen gelungen ist, Sie über das Tun der wilden Alten entsprechend zu informieren. Und bitten Sie auch in Zukunft um ihre Wohlgesonnenheit und Unterstützung.

HERZLICHST!

Otto Köhlmeier (Obmann)

DIE WILDEN ALTEN IN SÜDOSTSTEIRISCHEN SCHULEN

Im Rahmen des Projektes „Schulsozialarbeit Südoststeiermark der Caritas“ waren zuletzt Mitglieder der „Wilden Alten“ an der Mittelschule in Kirchberg an der Raab und an der Mittelschule in Fehring und sprachen mit rund zweihundert Jugendlichen im Alter von 14, 15 Jahren über Krieg und Faschismus, über Friede und Demokratie. Dies als Vorbereitung der Schülerinnen auf ihre geplanten Besuche im KZ Mauthausen.

Die wilden Alten, das sind Menschen im Ruhestand, die aber keine Ruhe geben. Eine Initiative, die vom Schauspieler und Regisseur Otto Köhlmeier vor

zwei Jahren ins Leben gerufen wurde. Zuletzt haben sich die wilden Alten intensiv mit ihrer eigenen Geschichte beschäftigt und das Theaterstück „NIE WIEDER“ erarbeitet, in dem sie von ihren eigenen Kriegserlebnissen und den Kriegserlebnissen ihrer Eltern berichten. Bei ihren Schulbesuchen haben drei von ihnen eben darüber erzählt. Unter anderem eine wilde Alte mit jüdischen Wurzeln, deren Großmutter und Tanten im Konzentrationslager umgebracht wurden. Hochinteressiert folgten die Jugendlichen jeweils zwei Stunden hindurch den Ausführungen der drei älteren Menschen, die von ihrer Kindheit und Jugend, von der Barbarei des

Faschismus, von den Gefahren, in die sich die Demokratie immer wieder begibt, wenn die Menschen lauten Populisten (wie eben Hitler) vertrauen, wenn sie sich, so wie viele der Eltern der wilden Alten, nur allzu leicht verführen lassen. Passt gut auf, auf unsere Demokratie, seid wachsam und lernt aus der Geschichte. Einen besonderen Stellenwert bei den Gesprächen nahm der Todesmarsch der ungarischen Juden durch die Oststeiermark ein. Eine fürchterliche Sache, die sich unmittelbar vor den Haustüren der Großeltern und Urgroßeltern der Schülerinnen und Schüler abspielte und von dem die wilden Alten ausführlich erzählten.



Drei von den wilden Alten in der Neuen Mittelschule von Kirchberg an der Raab im Bild rechts und in der Neuen Mittelschule in Fehring im Bild oben.



BEI UNS DAHOAM
 BISSIG-BÖSES RUND UM LAND UND LEUTE
 HEIMATLIEBE UND VATERLANDSTREUE

„Bei uns dahoam“ nennt sich das neue Programm des Schauspielers und Regisseurs Otto Köhlmeier und des Musikers Christoph Wundrak, zwei aus dem Ensemble der wilden Alten, das sie in Zusammenarbeit mit der Gesamtgruppe erstellten.

Widmeten sich die wilden Alten zuletzt dem Thema „Krieg und Faschismus“ und setzten sich dabei hauptsächlich mit unserer Geschichte auseinander, so ist dieses neue Programm eine Abrechnung mit dem rechtsradikalen Denken und Handeln unserer Gegenwart.

Bitterböse und voller Sarkasmus demaskieren sie einen vielfach falsch verstandenen Heimatbegriff und machen sie bewusst, die Frauenverachtung der Mannsbilder, die faschistoiden Tendenzen hinter gar vielen Witzen und Liedern, die ewiggestrige Haltung im Umgang mit dem und den Fremden. Und machen klar, wie genau wir hinschauen sollten, wenn Populisten mit Begriffen wie Heimatliebe und Vaterlandstreue geradezu inflationär um sich schmeißen.

EIN NEUES PROGRAMM DER WILDEN ALTEN
 OTTO KÖHLMEIER CHRISTOPH WUNDRAK
 EIN MUSIKALISCH-LITARERARISCHES STÜCK KABARETT



WIE WAR ES? WIE IST ES? WIE KÖNNTE ES SEIN?
UNERHÖRT
 Ein Blick auf die Welt nach 5.000 Jahren Patriarchat
 Eine tragische Farce in zwei Akten
 In einem Mix aus Theater, Kabarett und Vortrag, in einem spannenden Stück Geschichte rund um das Frausein, in einer bissig-bösen Collage, bei der einem das Lachen öfters mal im Hals stecken bleibt, schildert eine von den wilden Alten zwei Mal fünfzig Minuten hindurch das weibliche Dasein vom Gestern und Vorgestern bis zum Heute und fragt nach dem Morgen und Übermorgen.
INTERNATIONALER FRAUENTAG
 8. MÄRZ 2026 - 17:00 UHR
 WEIZ JAZZKELLER WEBERHAUS
 WEIZER FRAUEN-KRAFT-JAHR 2026

